

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 219-2016
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.1009

Eingereicht am: 20.11.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Imboden (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Verein Berner Studentenlogierhaus: Es braucht mehr Wohnraum für Studierende

Immer zu Studienbeginn im Herbst suchen hunderte, gar tausende junger Studienanfängerinnen und Studienanfänger eine bezahlbare Unterkunft in der Stadt und Region Bern. Für Menschen mit kleinem Budget eine häufig schwierige Suche, da in der Stadt Bern und in einzelnen Agglomerationsgemeinden Wohnungsnot herrscht und preisgünstiger Wohnraum rar ist.

Der Verein Berner Studentenlogierhaus (VBSL), gegründet 1962, hat zur Hauptaufgabe, Studierenden und jungen Leuten in Ausbildung im Raum Bern günstigen Wohnraum anzubieten. Der Verein bietet für ca. 780 Studierende Wohnraum an (ab 2016 für rund 940 Personen); die Zimmer bewegen sich in den Preisklassen von 560 bis 890 Franken. Der Verein besitzt sechs Liegenschaften in der Stadt Bern und hat im August 2016 einen neuen Standort in Bolligen eröffnet. Der Verein ist als nicht gewinnbringende Organisation darauf bedacht, die Mietzinse möglichst tief zu halten.

Aufgrund von Differenzen über die Ausrichtung des VBSL ist die im Verein beteiligte Studierendenschaft SUB aus dem Verein ausgetreten (Berner Zeitung, 29.9.2016 «Die Studenten wehren sich»). Die Studierenden kritisieren, der VBSL verlege universitätsnahe Standorte vermehrt in die Peripherie, und andererseits biete der Verein kaum noch Wohnraum für weniger als 600 Franken pro Zimmer im Monat an.

Die Studierendenschaft SUB ist seit dem Austritt auf der Suche nach einer Alternative, die ihren Kriterien gerechter wird. Sie möchte gezielt das Angebot von Zimmern in den Preisklassen von 400 bis 600 Franken ausbauen, und diese sollen nach Möglichkeit in Velonähe zur Universität sein.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Strategie verfolgt der Verein Berner Studentenlogierhaus, um preiswerten Wohnraum in der Stadt zur Verfügung zu stellen?
2. Wie lautet die Mietpreispolitik des VBSL, insbesondere bei Neubauten?
3. Wird nach den Kriterien des preisgünstigen Wohnungsbaus gebaut (Neubau in Bolligen)?
4. Wie kann die Anzahl preisgünstiger Wohnungen für Studierende in der Stadt und Region Bern erhöht werden?
5. Mit welchen Mitteln und Instrumenten können Kanton, Hochschulen und weitere Akteurinnen und Akteure dazu beitragen, das Angebot an preisgünstigem Wohnraum für Studierende zu erhöhen?

Verteiler

- Grosser Rat